

## ZEUGENSCHRIFTUM

ZS-2085-7

Name: Köglmaier, Max stellv. Gauleiter (Kü-Obb.)	ZS Nr. 2085	Bd. I	Vermerk:
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		



Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4653/71	Best. ZS 2085
Rep.	Kat.

München, d. 15. 11. 1963

Gespräch mit Herrn Kugelmeier am 14. 11. 63 im Büro der  
Firma Spicker München Hakenstrasse 1 I.

In München bestanden auch vor Gründung der Partei zunächst  
etwa 4 Ortsgruppen, die direkt der Kreisleitung, Reichssekretärmeister  
Schwarz, unterstanden. Auf diese Weise wurde die Finanzierung der Partei-  
leitung erleichtert, außerdem gelang es schneller die Konvention des Jahres  
1924 zu überwinden. Herr Kugelmeier war neben seiner Zugehörigkeit zur  
St. Ortsgruppenleiter von der Finanzierung.

1927 wurde der Gau München-Oberbayern gebildet. Zur Wahl als  
Gauleiter standen Eisen und Wagner. Die Entscheidung fiel zugunsten  
Wagners. Stellvertretender Gauleiter wurde Kippold.

Später wurden in München 4 Kreise gebildet. Herr Kugelmeier  
übernahm die Kreisleitung München-St., die aus den Ortsgruppen  
Hadlaching, Hbf. Giesing, Haidhausen und Bogenhausen bestand.

Im Sommer 1932 wurde Kugelmeier stellvertretender Gauleiter.  
Während der Regierungszeit v. Schleicher stellte sich die Partei in München  
auf ein Parteiverbot ein und betrieb eine illegale Tätigkeit vor.

Die Münchener Partei wurde bis zur Machtübernahme eindeutig  
von den dort wohnenden Kurzeisen beherrscht, ordnete sich die Partei beson-  
ders zurückhaltend und vorsichtig verhalten musste.

Die Finanzierung der Parteiarbeit erfolgte durch die Mitgliedsbeiträge.  
Im Jahre 1932 gab es auch Sammlungen bei und Spenden von Gemein-  
schaftsfreunden Unterstützung. Eine eigene Wochenzeitung des Gaus  
bestanden nicht im Eher Verlag.

Stamm spielte in München keine so große Rolle. Rohms  
Stellung war trotz der Angriffe wegen seiner Homosexualität un-



Gespräch mit Herrn Kijdmier

Bl. 2

angeführt.

Die Reichsleitlinien sind im Wesentlichen durch Schwarz und Arnim vertreten. Die anderen Reichsleiter galten nun als Sachbearbeiter. Die Verantwortung lag in Wirklichkeit bei den Führern.

Hr. Heinrich Bernicke



Niederschrift der Unterredung des stellvertr. Gauleiters Kögelmeier in der Firma Spicker, München, Hakenstr. 1/I, mit Herrn Dr. Heinrich Bennecke im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte am 14.11.1963.

---

In München bestanden nach Neugründung der Partei zunächst etwa 7 Ortsgruppen, die direkt der Reichsleitung, Reichsschatzmeister Schwarz, unterstanden. Auf diese Weise wurde die Finanzierung der Parteileitung erleichtert, obendrein gelang es schneller die Verwirrung des Jahres 1924 zu überwinden. Herr Kögelmeier war neben seiner Zugehörigkeit zur SA Ortsgruppenleiter von Au-Giesing.

1927 wurde der Gau München-Oberbayern gebildet. Zur Wahl als Gauleiter standen Esser und Wagner. Die Entscheidung fiel zugunsten Wagners. Stellvertretender Gauleiter wurde Nippold.

Später wurden in München 4 Kreise gebildet. Herr Kögelmeier übernahm die Kreisleitung München-Ost, die aus den Ortsgruppen Harlaching, Au-Giesing, Haidhausen und Bogenhausen bestand.

Im Sommer 1932 wurde Kögelmeier stellvertreten Gauleiter. Während der Regierungszeit v. Schleichers stellte sich die Partei in München auf ein Parteiverbot ein und bereitete eine illegale Tätigkeit vor.

Der Münchner Osten wurde biszur Machtübernahme eindeutig von den dort wohnenden Marxisten beherrscht, so daß sich die Partei besonders zurückhaltend und vorsichtig verhalten mußte.

Die Finanzierung der Partearbeit erfolgte durch die Mitgliedsbeiträge. Im Jahre 1932 gaben auch Sammlungen bei und Spenden von Gesinnungsfreunden Unterstützung. Eine eigene Wochenzeitung des Gaus erschien nicht im Eher Verlag.

Strasser spielte in München keine große Rolle. Röhrs Stellung war trotz der Angriffe wegen seiner Homosexualität unangefochten. Die Reichsleitung wurde im wesentlichen durch Schwarz und Amann, vertreten. Die anderen Reichsleiter galten nur als Sachbearbeiter. Die Autorität lag in Wirklichkeit bei den Gauleitern.

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4653/71	Best. ZS 2085
Rep.	Kof.

*Hr. Heinrich Bennecke*  
(Dr. Heinrich Bennecke)